



Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft  
Vertretung der Senioren und Hinterbliebenen

---

## Ergebnisprotokoll

der Sitzung der BTB-Vertretung der Senioren und Hinterbliebenen am  
15. und 16. April 2016 im Hotel Deutscher Hof in Kassel

### I. Teilnehmer:

Werner Heilgermann (Vorsitzender, NI), Horst Berberich (SN), Karl-Heinz Boll (RP), Peter Bühler (BW), Lutz-Herbert Dostlebe (ST), Diethelm Eberle (TH), Udo Kock (stellv. Vorsitzender und Protokollführer, NW), Bernd Mader (HE), Berndt Newe (SH), Bernhard Zrenner (BY)

### Entschuldigt:

Hans Hörhammer (RP), Herwart Meyer (SL) und Martin Reese (SH) sowie Friedrich Rhensius (BDF) - Kooperationsmitglied

## II. Ergebnisse

**Beginn der Sitzung:** 13.00 Uhr

### TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Werner Heilgermann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder (siehe Teilnehmerliste) und **Roswitha Wiest** (stellv. BTB-Bundesvorsitzende).

Sodann bittet Koll. Heilgermann die Anwesenden, sich zum Gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Kollegen u. a. **Paul Keller** (BTB-Ehrenvorsitzender und Gründungsmitglied) von ihren Plätzen zu erheben.

### TOP 2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung mit folgenden Ergänzungen angenommen:

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird **TOP 8c Kooperation mit dem BDF** aufgenommen.  
**TOP 15** wird **TOP 15a**. Zudem wird als **TOP 15c Betreuung der Versorgungsempfänger und Rentner** eingefügt.

### TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 27. und 28. März 2015 in Kassel

Das Protokoll wird einstimmig bei 1 Enthaltung genehmigt.

#### **TOP 4 Wahl des Vorsitzenden**

Die stellvertr. Bundesvorsitzende Roswitha Wiest leitet die Wahl und schlägt den Kollegen Werner Heilgermann zur Wahl des Vorsitzenden vor. Daraufhin wird **Werner Heilgermann** einstimmig zum **Vorsitzenden** wiedergewählt. Kollege Heilgermann nimmt die Wahl an.

#### **TOP 5 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und Protokollführers**

Zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und zugleich des Protokollführers schlägt Kollegin Wiest den Kollegen Udo Kock vor. Sodann wird **Udo Kock** einstimmig zum **stellv. Vorsitzenden** und **Protokollführer** wiedergewählt. Auch Kollege Kock nimmt die Wahl an. Nach den beiden Wahlvorgängen verlässt Roswitha Wiest die Sitzung.

#### **TOP 6**

und

**TOP 7** siehe weiter unten

#### **TOP 8 BTB-Gewerkschaftstag Juni 2015 in Eisenach mit Bundesvorstandssitzung**

Den Anträgen unserer Vertretung auf weitere Anerkennung von Kindererziehungszeiten (sog. Mütterrente) und Altersgrenze zur Mitgliederwerbung durch unsere Vertretung mit 60 Jahren wurde zugestimmt. Der Antrag Reduzierung der versicherungsfremden Leistungen aus der Rentenversicherung wurde vom Vorsitzenden zurückgezogen. Der Antrag Landtagsausschuss für öffentliches Dienstrecht einrichten und Schaffung eines Landespensionsfonds wurde als Arbeitsauftrag an die Landesgliederungen angenommen.

Als Weiteres wurde behandelt: Der relativ hohe Anteil von Senioren (fast 30 %) in der Mitgliedschaft müsse sich auch in der Darstellung des BTB zeigen. Als neue Werbemittel werden BTB-Flyer angeboten. Die Präsentation des BTB im Internet soll verbessert und vor allem aktualisiert werden. Planung von Seminaren für die Senioren und eines BTB-Technikerkongresses

Der BTB-Brandenburg ist wieder begründet worden.

#### **TOP 8 a dbb bundesseniorenvertretung mit 2 Hauptversammlungen**

An der Hauptversammlung am 17. und 18. März 2016 im dbb forum Berlin hat Werner Heilgermann den BTB vertreten. U. a. wurde thematisiert: Die wirkungsgleiche Übertragung der sog. Mütterrente in das Beamtenversorgungsrecht, die "kalte Progression" und die erfreuliche Entwicklung beim Bezug der Zeitschrift "Aktiv im Ruhestand" (AiV).

Aus Anlass "25 Jahre Rentenüberleitungsgesetz", das am 25. Juli 1991 verkündet worden ist, fordert die Bundesseniorenvertretung die zügige Herstellung einheitlicher Lebensbedingungen auch für die Rentnerinnen und Rentner im Osten Deutschlands durch eine schrittweise Anpassung des aktuellen Rentenwertes Ost an den aktuellen Rentenwert West, spätestens entsprechend dem im Koalitionsvertrag der großen Koalition vom 27. November 2013 vereinbarten Zeitpunkt, also bis 2020.

Die rentenrechtliche Höherwertung der Einkommen in den östlichen Bundesländern ist dabei solange beizubehalten, wie deutliche Einkommensunterschiede zwischen Ost und West bestehen.

Die besonderen Sicherungslücken, die sich aus der unzureichenden Berücksichtigung der in der DDR vorhandenen Besonderheiten in der Altersversorgung ergeben, müssen geschlossen werden.

Als Serviceleistung der dbb bundesseniorenvertretung für alle Mitglieder der dbb Landesbünde und der Mitgliedsgewerkschaften ist ein Dokumentenordner **Für den Notfall** erarbeitet worden, der den dbb Mitgliedern auf Anforderung unter Angabe des Namens und der Adresse gegen einen Kostenbeitrag von 5,00 EUR zugestellt wird. Zudem wurde die Broschüre "Erbrecht" neu aufgelegt.

An der nächsten Hauptversammlung am 26. und 27. September 2016 in Berlin wird Udo

Kock für den BTB teilnehmen.

**TOP 8 b Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)**

Aktuelle Informationen über die Arbeit der BAGSO erhält der Vorsitzende vom Koll. Rhensius, der in der BAGSO den Bund Deutscher Forstleute (BDF) vertritt, mit dem der BTB kooperiert. Die Informationen werden vom Vorsitzenden an die Mitglieder unserer Vertretung weitergeleitet.

Neuer Vorsitzender der BAGSO ist Franz Müntefering, der Prof. Dr. Ursula Lehr nachfolgt. Auch die BAGSO befasste sich eingehend mit dem Thema "25 Jahre Rentenüberleitungsgesetz".

Aus dem Gremium wird wegen einer aktuellen Zusammenstellung der Veröffentlichungen der BAGSO nachgefragt. Hierzu verweist der Vorsitzende auf das Internet.

TOP

**TOP 8 c Kooperation des BTB mit dem BDF**

Werner Heilgermann nimmt am 23. und 24. April 2016 an der Sitzung der Vertretung der Senioren des BDF in Halle teil.

**TOP 9 Grundsatzkommission**

Zur Überprüfung der gegenwärtigen Organisationsstruktur des BTB ist ein Fragebogen erarbeitet worden und Mitte März 2016 an die Landesbünde verschickt worden.

Abgabefrist ist der 15. April 2016.

Im Rahmen der neuen Präsentation des BTB im Internet hat auch die Darstellung unserer Vertretung eine neue Konzeption erfahren.

**TOP 10 Werbung für Hinterbliebene im BTB**

Das in der vorigen Sitzung bereits behandelte Thema wird erneut eingehend behandelt. In Analogie der Satzungen des Seniorenverbandes BRH NRW und des VBOB, in denen niedergelegt ist, dass "Hinterbliebene eines durch Tod ausgeschiedenen Mitglieds das Recht haben, die Mitgliedschaft des Verstorbenen als eigene Mitgliedschaft fortzuführen", sollen die Satzungen des BTB Bund und der BTB-Landesbünde entsprechend geändert werden.

Auch wird die Erarbeitung eines Schreibens vorgeschlagen, in dem das Mitglied seinem Ehepartner persönlich empfiehlt, im Falle seines Todes seine Mitgliedschaft fortzuführen. Dieses Schreiben sollte in den Dokumentenordner **Für den Notfall** aufgenommen werden.

Ein entsprechend formulierter Antrag wird an den Bundesvorstand gerichtet (s. TOP 11).

**TOP 11 Anträge an den BTB-Bundesvorstand am 17. und 18. Juni 2016 in Königswinter**

Der der Tagesordnung beigefügte Antrag wird eingehend diskutiert und wie folgt beschlossen:

**Antrag Nr. 1 Ehrung für langjährige Mitgliedschaft**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Die weiteren in der Sitzung diskutierten Anträge werden wie folgt beschlossen:

**Antrag Nr. 2 Stärkung der Mitgliederbasis**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

**Antrag Nr. 3 BTB-Seminare für Senioren und Hinterbliebene**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

**Antrag Nr. 4 Betreuung von Mitgliedern**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

**Alle Anträge werden in ihrer endgültigen Fassung als Anlagen beigefügt.**

## **TOP 7 Bericht der privaten Pflegeversicherung COMPASS zum Pflegestärkungsgesetz**

Die Sitzung wird unterbrochen, um gemeinsam mit der BTB-Frauenvertretung den Bericht von Frau Melanie Diehl-Meyer von der COMPASS Private Pflegeberatung zum Pflegestärkungsgesetz (PSG) I und II zu hören. Frau Diehl-Meyer erläutert kurz die kostenlose beratende Tätigkeit von COMPASS, die von den privaten Krankenkassen finanziert werden. Danach trägt sie vor, was sich durch das PSG I bereits geändert hat und was sich durch das am 01. Januar 2017 in Kraft tretende PSG II noch ändern wird. Sie stützt sich dabei auf eine Präsentation, die der Vorsitzende den Mitgliedern per Email zuleiten wird. (Anmerkung: Die Zusendung ist am 30. April 2016 erfolgt.)

Ebenfalls vor beiden Vertretungen berichtet zu Beginn des zweiten Sitzungstages der BTB-Bundesvorsitzende **Jan Seidel** aus der Bundesleitung. Zunächst spricht er den beiden Vertretungen seinen Dank über die bisherige erfolgreiche Tätigkeit beider Vertretungen aus. Sodann kündigt er die Überprüfung der Organisationsstruktur des BTB hinsichtlich seiner Stärken und Schwächen durch die Bundesleitung an. Die diesbezügliche Umfrage bei den Landesgliederungen ist gestartet. Bei der neu konzipierten Internet-Präsentation müsse die stete Aktualisierung (möglichst alle 3 Monate) gewährleistet sein. Hier weist er auf verschiedene Flyer hin u. a. den Flyer zur Mitgliederwerbung des BTB, die sehr erfolgreich begonnen werden konnte. In Abstimmung mit seinen Landesgliederungen setzt sich die Bundesleitung intensiv dafür ein, dass im Rahmen der Auftragsverwaltung weiterhin die Länder die Bundesfernstraßen für den Bund planen, bauen und betreiben. Er wehrt sich gegen die vom Bund vorgeschlagene Bündelung der Aufgaben in einer bundeseigenen Bundesfernstraßengesellschaft und die damit verbundene Änderung des Art. 90 GG. Der BTB steht dabei in Kontakt mit Vertretern der sog. Bodewig-II-Kommission "Bau und Unterhaltung des Verkehrsnetzes". Zum Thema Stadtentwicklung führt der BTB Gespräche mit dem Bundesbauministerium. Im Februar/März 2017 ist in Niedersachsen ein Techniker-Naturwissenschaftler-Kongress als öffentliche Veranstaltung unter Beteiligung der Politik geplant. Um die Kampagne-Fähigkeit des BTB zu steigern, bittet Kollege Seidel um neue Themen und Vorschläge. Hierzu kommt spontan aus dem Gremium die Forderung der A11-Eingangsbesoldung im Bauwesen. Schließlich spricht der Bundesvorsitzende die missliche Entwicklung im BTBkomba in Baden-Württemberg an.

## **TOP Tarif- und Einkommensrunde**

**12** Im Fokus stehen die derzeit anhängigen Tarifverhandlungen für die Beschäftigten in Bund und in den Kommunen an mit den sie begleitenden Warnstreiks in verschiedenen Regionen.

## **TOP Verwaltungsreform in den Bundesländern**

**13** NRW: Die vor über 10 Jahren eingeleitete Dienstrechtsreform soll zum 01. Juli 2016 verabschiedet werden.

## **TOP Rentenrecht**

**14** Kollege Diethelm Eberle wird seine hierzu erarbeiteten Ausführungen allen Mitgliedern zuleiten.

## **TOP Papier mit den Positionen der Vertretung der Senioren und Hinterbliebenen**

**15 a** Die "Positionen und Forderungen der Vertretung der Senioren und Hinterbliebenen" sind zwischenzeitlich in komprimierter Fassung ins Internet eingestellt worden. Nochmals wird daran erinnert, dass für die Aktualisierung des Internetauftritts der Vertretungen durch die Bundesleitung der stellv. Bundesvorsitzende Maximilian Feichtner zuständig ist.

## **TOP Betreuung der Versorgungsempfänger und Rentner**

**15 b** Hierzu werden die als **Anlage** beigefügten Anträge Nrn. 2 und 4 an den Bundesvorstand gestellt.

**TOP Verabschiedung der Kollegen Horst Berberich und Herwart Meyer**

**6** **Horst Berberich**, der sich aus der Vertretung der Senioren und Hinterbliebenen verabschiedet, wird von Werner Heilgermann für sein jahrelanges Engagement in diesem Gremium gewürdigt, dessen Vorsitz er im Jahre 2001 von Paul Keller übernommen und bis 2013 inne hatte. Auch Jan Seidel würdigt die großen Verdienste von Horst Berberich, für die ihm auf dem Gewerkschaftstag 2012 in Berlin die Ehrenmitgliedschaft des BTB übertragen wurde. Seine stets kritische Begleitung - auch als Mitglied in der Grundsatzkommission - sei der Sache des BTB dienlich gewesen. Werner Heilgermann nennt Horst Berberich ein "Urgestein" des BTB, das wir zukünftig vermissen werden.

Ebenso scheidet **Herwart Meyer** (BTB Saarland) nach 11-jähriger Mitgliedschaft in der Vertretung der Senioren und Hinterbliebenen aus. Da er an der Sitzung nicht teilnehmen kann, wird ihm in einem Schreiben Dank und Anerkennung übermittelt.

**TOP Beamtenrecht/Versorgungsrecht**

**16** **Angekündigte Veränderungen** bedürfen zu jeder Zeit unserer besonderen Wachsamkeit. Kollege Bernd Mader wird die Mitglieder unterrichten.

**TOP Beihilferecht**

**17** Zu Änderungen in Baden-Württemberg hat Kollege Peter Bühler die Mitglieder unserer Vertretung durch Email unterrichtet wie zur Direktabrechnung zwischen Leistungserbringern und der Beihilfestelle.

**TOP Gesundheit, Kranken-/Pflegeversicherung**

**18** Der Vorsitzende verweist hierzu auf die Präsentation von der COMPASS Privaten Pflegeberatung.

**TOP Seminare**

**19** Hierzu wird der in der **Anlage** beigefügte Antrag Nr. 3 an den Bundesvorstand gestellt.

**TOP Aufgabenverteilung für die Mitglieder der BTB Vertretung der Senioren und Hinterbliebenen**

**20** Auf die in der vorigen Sitzung erfolgte Aufgabenverteilung wird vom Vorsitzenden hingewiesen.

**TOP Verschiedenes**

**21** Die Vertretung der Senioren des BDF tagt am 29. und 30. April 2015 im Hotel Deutscher Hof in Kassel. Die Kollegen Heilgermann und Kock können den Termin nicht wahrnehmen, so dass ein Kollege aus unserer Vertretung als Kooperationsmitglied (ggfs. Koll. Mader) teilnehmen kann.

Die Broschüren

**Erbrecht – Leitfaden zum Erben und Vererben** (Ratgeber) vom dbb beamtenbund und tarifunion – bundesseniorenvertretung und

**Zahlen Daten Fakten 2016** des dbb beamtenbund und tarifunion wurden neu aufgelegt.

**TOP Termin und Ort der nächsten Sitzung**

**22** **07. und 08. April 2017 in Kassel, Hotel Deutscher Hof**

**Ende der Sitzung:** 12.00 Uhr

Gefertigt: Ratingen, den 06. Mai 2016

gez. Werner Heilgermann

gez. Udo Kock

(Vorsitzender)

(Protokollführer)